

**Niederschrift
zur öffentlichen 37. Sitzung des Ortsbeirates Seeburg
der Gemeinde Dallgow-Döberitz am 17.01.2019**

Öffentlicher Teil

Tag der Einladung: 10.01.2019
Tagungsort: Kirche Seeburg
Alte Dorfstraße, 14624 Dallgow-Döberitz
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:12 Uhr

Anwesende:

Name	Fraktion / Funktion	Anwesenheit Bemerkung
Wunderlich, Harald	Ortsvorsteher	anwesend
Gieseler, Detlef	stellvertretender Ortsvorsteher	anwesend
Schmidt, Karl-Heinz	Mitglied	anwesend
Block, Brigitte	Mitglied	anwesend
Kindinger, Heinrich-Walter	Mitglied	anwesend

Gäste:

Von der Verwaltung: Herr Hemberger, Frau Kern und Frau Funk.

Von der Gemeindevertretung: Herr Vahl

Es waren ca. 19 Einwohner/innen anwesend.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung
2. Beratung über Einwendungen und Beschlussfassung zum öffentlichen Teil der Niederschrift der 34. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planung und Wirtschaft,
25. Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Umwelt und Ordnung und 36. Sitzung des Ortsbeirates Seeburg vom 11.12.2018
3. Informationen des Ortsvorstehers
4. Einwohnerfragestunde
5. Vorstellung der Überlegungen zur Entwicklung der Flächen an der Westseite des Staakener Wegs, Landesgrenze zu Berlin-Spandau durch den Vorhabenträger
6. Sachstand B-Plan Staakener Weg 4 und Beratung für das weitere Vorgehen
7. Sachstand B-Plan Sportplatz (D 44)
8. Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans
9. Sachstand Feuerwehrstützpunkt Seeburg
10. Verschiedenes

Beschlüsse

TOP 1.

Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung

Der Ortsvorsteher, Herr Wunderlich, eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und wünscht allen anwesenden Mitglieder des Ortsbeirates sowie den Einwohner/innen von Seeburg ein gutes neues Jahr. Herr Wunderlich bedankt sich für das konstruktive Miteinander im Gremium und bekräftigt, dass auch weiterhin die Bürger an der Diskussion der Tagesordnungspunkte teilnehmen können. Außerdem heißt er Herrn Hemberger in der Sitzung willkommen. Er kündigt ebenfalls die Teilnahme von Frau Kern an.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

TOP 2.

Beratung über Einwendungen und Beschlussfassung zum öffentlichen Teil der Niederschrift der 34. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planung und Wirtschaft, 25. Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Umwelt und Ordnung und 36. Sitzung des Ortsbeirates Seeburg vom 11.12.2018

Es gibt keine Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift der gemeinsamen Sitzung des BA-Ausschusses, des VUO-Ausschusses und des Ortsbeirates vom 11.12.2018.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltungen

TOP 3.

Informationen des Ortsvorstehers

Bauzaunbanner Feuerwehr

Herr Wunderlich kündigte bereits in einer vorherigen Sitzung an, durch das Aufhängen von Bannern auf das Bauprojekt der Feuerwehr in Seeburg aufmerksam zu machen. In Abstimmung mit der Leitung der Feuerwehr sind vier Motive entworfen worden, die nunmehr in Druck gehen. Zusätzlich haben Jugendliche des JC Seeburg ein Banner erstellt. Neue Mitglieder in der Feuerwehr sind dringend erforderlich.

Pumpenhäuschen – Alte Dorfstr./Gatower Weg

Herr Wunderlich führt aus, dass es seit einiger Zeit Diskussionen mit der OWA über die Gestaltung des Pumpenhäuschens gibt. Es gab die Überlegung, das Häuschen von der Firma ART-EFX gestalten zu lassen. Die Kostenfrage konnte jedoch nicht zwischen OWA und ART-EFX gelöst werden.

Weihnachtsmann im Wald

Am 24.12. um 17:00 Uhr fand die alljährliche Veranstaltung „Weihnachtsmann im Wald“ statt. An der Veranstaltung haben schätzungsweise 100 Einwohner/innen teilgenommen.

TOP 4.

Einwohnerfragestunde

Staakener Weg 14, Garagenhof

Ein Einwohner erfragt den Sachstand zur gewerblichen Nutzung des Garagenhofes im Staakener Weg 14. Eine Anhörung durch das Bauordnungsamt soll laut Herr Wunderlich erfolgt sein, jedoch gibt es bisher kein Ergebnis. Es hat etliche Hinweise und Anzeigen im Zusammenhang mit einer gewerblichen Nutzung des Garagenhofs gegeben. Bei Vorliegen des Ergebnisses bittet Herr Wunderlich die Verwaltung um eine Rückmeldung an den Ortsbeirat.

Alte Dorfstraße, Kopfsteinpflaster

Um den Lärmpegel einzudämmen wurde der Kopfsteinpflasterstrand in der Alten Dorfstraße auf einer Länge von etwa 50 m entnommen und durch Asphalt ersetzt. Diese Maßnahme gestaltete sich schwieriger als erwartet, so dass der vorgesehene Umbau bis zu den Bushaltestellen nicht realisiert werden konnte. Ein Bürger fragt nach, ob der ursprünglich festgelegte Umfang des Ausbaus in diesem Jahr verwirklicht wird. Er erbittet Informationen über die weiteren Planungsmaßnahmen. Es ist zu prüfen, ob Geld für die Fortführung im Haushalt eingestellt ist.

Alte Dorfstraße

Durch Messungen ist festgestellt worden, dass sich kaum ein Verkehrsteilnehmer an die Geschwindigkeitsbeschränkung im Zuge der Alten Dorfstraße hält. Es wird eine „Blitzer-Anlage“ gefordert.

Herr Kindinger berichtet von einem aktuellen Unfall im Haltestellenbereich an der Havellandhalle

Herr Wunderlich bekräftigt ebenfalls, dass die Gestaltung der Straße und die Nutzung von Geschwindigkeitsmessanlagen (mobil oder stationär) im Zuge der Alten Dorfstraße und der Engelsfelder Chaussee in angesichts des stetig zunehmenden Verkehrs und des sich ändernden Fahrverhaltens der Kraftfahrer überdacht werden muss. Dies ist bereits in der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans berücksichtigt. Für den Betrieb einer „Blitzer-Anlage“ benötigt die Gemeinde eine Genehmigung vom Landkreis.

Nach der letzten gemeinsamen Sitzung des BA-Ausschusses, des VUO-Ausschusses und des Ortsbeirates hat Herr Vahl Kontakt zum Landkreis aufgenommen. Durch Leasing über den Landkreis gäbe es die Möglichkeit, mobile Anlagen zu nutzen. Herr Vahl stellt sicher, dass der Landkreis sich um die Angelegenheit kümmert und kein weiterer Antrag gestellt werden muss. Die Einwohner/innen bitten darum, Engelsfelde in diesen Belangen nicht auszulassen.

Verkehrsberuhigung „Am Berg“

Ein Einwohner fragt nach, ob die Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im westlichen Bereich der Alten Dorfstraße Wirkung entfalten. Es wird bestätigt, dass es eine deutliche Verminderung der Geschwindigkeit in dem Bereich der baulichen Veränderungen gibt.

Betonplattenweg von der L20 in Richtung ehemaliger Schweinemastanlage

Ein Einwohner spricht an, dass der Betonplattenweg im Bereich der Schranke an der L 20 durch das Entfernen von Platten unterbrochen ist. Er möchte wissen, ob dieser Zustand so dauerhaft bleiben wird, da in diesem Bereich die Gestaltung eines Rundwanderwegs vorgesehen war.

Der derzeitige Zustand ist keine befriedigende Lösung. Es müssen die Wegrechte sowie die Eigentumsverhältnisse geklärt werden, da der Weg nicht in vollem Umfang der Gemeinde gehört. Dies ist das Ergebnis von geführten Gesprächen zwischen Herrn Hemberger und den Berliner Stadtgütern.

Auch Frau Block bestätigt, dass die Lösung des Problems nicht einfach ist, es jedoch Fortschritte gibt. Auch die Landwirte, die diese Zufahrt bisher genutzt haben, um zu ihren Flächen zu kommen, müssen an dieser Lösung beteiligt werden.

Straßenreinigungszustand

Der Reinigungszustand im Bereich der Baustelle Feuerwehr und Dorfteich ist nicht zumutbar. Die Kinder, die morgens und nachmittags in den Bus steigen, wurden mehrfach von den Fahrer/innen ermahnt, den Dreck nicht mit in den Bus zu bringen.

Frau Kern weist darauf hin, dass die Straßenreinigung der Baustelle vertraglich mit dem Unternehmen geregelt ist. Vor Weihnachten ist dies auch geschehen. Falls es Unstimmigkeiten geben sollte, bittet sie um Rückmeldung.

Abfallkalender – Abholung Weihnachtsbäume

Herr Kindinger fragt, ob ein Termin für die Abholung der Weihnachtsbäume bekannt ist. In der Semmelhaacksiedlung und anderen Bereichen wurden einige Straßen ausgelassen. Abholung war am 11.01.2019, teilt eine Einwohnerin mit. Sie rät, die Abfallwirtschaft anzurufen, um die noch vorhandenen Weihnachtsbäume abholen zu lassen.

Gelände Landesamt für Straßenwesen, ehemaliger Motorradhandel

Ein Einwohner kritisiert den schlechten Zustand des Grundstücks an der Ecke L 20/Alte Dorfstraße (ehemaliger Motorradhandel). Die momentanen Gegebenheiten sind kein Aushängeschild für den Ort.

Fuß- und Radweg, Ortsdurchfahrt der L20

Eine Einwohnerin erinnert an die Problematik des Überquerens im Bereich des Radweges in der Ortsdurchfahrt - L20 - mit ihren Kitakindern.

Herr Schmidt ist dabei, die Situation mit dem Landesbetrieb Straßenwesen zu klären, erläutert Frau Steinig. Die vorhandene Mauer stellt eine Gefahrenstelle dar. Vorab muss geklärt werden, ob sich diese auf Privat- oder Gemeindefläche befindet. Der gemeinsame Fuß- und Radweg, aus Falkensee kommend, ist kurz vor der Einfahrt in Seeburg nicht eindeutig gekennzeichnet.

TOP 5.

Vorstellung der Überlegungen zur Entwicklung der Flächen an der Westseite des Staakener Wegs, Landesgrenze zu Berlin-Spandau, durch den Vorhabenträger

Herr Schulz, der Vorhabenträger der Maßnahme, stellt sich vor. Er legt dar, dass das Grundstück vor ca. 25 Jahren erworben wurde.

Herr Wunderlich erläutert, dass sich der Ortsbeirat eine Bebauung in 1. Reihe vorstellen kann. Der Vorhabenträger stimmt mit dieser Vorstellung überein. Der Planer, Herr Hagedorn, weist darauf hin, dass der Flächennutzungsplan noch angepasst werden muss. Dieses Verfahren ist bereits in Gange.

Die Vorstellungen zur Entwicklung der Fläche müssen sich mit dem Landesentwicklungsplan decken, bemerkt Herr Wunderlich.

Frau Kern erwähnt, dass es derzeit keinen B-Plan gibt und darüber die Gemeindevertreter entscheiden werden. Sie sieht den Bau eines mehrgeschossigen Hauses als unrealistisch, theoretisch aber für möglich.

Ein Einwohner hinterfragt, ob die Eigentumsverhältnisse der Fläche von der L 20 - Gärtnerei - in Richtung Staakener Weg geklärt sind. Die Gemeinde hat sich vor einigen Jahren Flächen gesichert, um dort einen Wanderweg zu gestalten. Es müssen noch Gespräche mit den Eigentümern geführt werden.

TOP 6.

Sachstand B-Plan Staakener Weg 4 und Beratung für das weitere Vorgehen

Für das Grundstück besteht ein vorhabenbezogener B-Plan, der an bestimmte Fristen gebunden ist. Wenn der B-Plan unverändert bleibt, wird die planungsrechtliche Sicherung des bereits vorhandenen Wohngebäudes gefährdet. Aus diesem Grund soll der vorhabenbezogene B-Plan durch einen B-Plan ersetzt werden, der eine Wohnbebauung vorsieht.

Der Ortsbeirat fordert die Gemeinde auf, den vorhandenen B-Plan nach §12 BauGB aufzuheben und einen B-Plan im Vollverfahren nach §2 BauGB aufzustellen.

Herr Hemberger unterrichtet, dass diese Problematik im HA-Ausschuss am 21.01.2019 angesprochen und dargestellt wird. Die Gemeindevertretung muss beschließen, ob der vorhabenbezogene B-Plan aufgehoben wird. Das schon bestehende Wohnhaus stellt eine besondere Herausforderung bezüglich des B-Plans dar.

Der Ortsbeirat hat eine Beschlussvorlage erstellt, um eine Grundlage für einen neuen Aufstellungsbeschluss zu fassen, welchen der Ortsvorsteher und Herrn Gieseler einreichen.

Der Ortsbeirat bekräftigt seine Entscheidung, dass der vorhabenbezogene B-Plan zum Staakener Weg 4 nach §12 BauGB aufgehoben wird und nach §2 BauGB neu aufzustellen ist. Die vorhandene Beschlussvorlage soll in der nächsten Gemeindevertretung am 30.01.2019 eingebracht werden.

Abstimmungsergebnis:

5	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen
0	Enthaltungen

TOP 7.

Sachstand B-Plan Sportplatz (D 44)

Herr Wunderlich heißt Herr Hagedorn und seinen Kollegen Herr Grunewald vom Planungsbüro Dr. Szamatolski + Partner GbR willkommen. Er begrüßt es, die Fragestellungen direkt mit dem Planer und dem Bauamt besprechen zu können, um Klarheit zu bekommen.

Herr Hagedorn erinnert, dass ein Konzept schon vor 5 Jahren vorgelegt wurde. Es ist die Grundlage für den Vorentwurf. Dieser wurde durch die Beteiligung vom Ortsbeirat Seeburg, den Seeburger SV und der Einwohner/innen von Seeburg erarbeitet. Herr Hagedorn hat versucht, die wesentlichen Folgen für die Planung herauszufiltern. Er erwähnt, dass der geplante Sportplatz im Landschaftsschutzgebiet liegt.

Die Beteiligungsrunde für den Vorentwurf beinhaltet die TöBs, die Öffentlichkeit und eingegangene Stellungnahmen.

Herr Hagedorn zeigt in einer Präsentation die Stellungnahmen des Ortsbeirates vom 19.09.2018 und 28.11.2018.

1. Zweites Spielfeld mit einer **Größe von 55m x 70m**
2. Befestigung der beiden Spielfelder mit **Kunstrasen**
3. Keine **Stellplätze** entlang der Zufahrt; Anordnung der erforderlichen Stellplätze ausschließlich auf der Erweiterungsfläche
Bei zwei Spielfeldern mit einer Größe von 95m x 55m und 55m x 70m sind gemäß Stellplatzsatzung 31 Stellplätze erforderlich.
4. **Personenunterstände** mit einer Grundfläche von insgesamt 150 m²
5. **Funktionsgebäude** mit einer Grundfläche von bis zu 400 m² einschließlich Terrasse und Vordach
6. Streichung der **extensiven Dachbegrünung** für das Funktionsgebäude
7. Zulassen von **Solaranlagen** auf den Dachflächen des Funktionsgebäude
8. Keine großzügige Baufensterausweisung für das Funktionsgebäude, konkrete Festsetzung des Standortes (**Baukörperausweisung**)
9. Anlage eines **bepflanzten Lärmschutzwalls** entlang der westlichen und südlichen Grenze; Höhe: etwa 5 m
10. **Flutlichtanlage** nach den geltenden Richtlinien

Einer Einwohnerin ist es wichtig vorab zu klären, ob der Landschaftsschutz für das Gebiet des Sportplatzes aufgehoben werden kann. Herr Hagedorn versichert, dass alle geforderten Bedingungen bezüglich des Sportplatzes für den Landschaftsschutz vertretbar sein müssen. Letztendlich ist man von der Entscheidung der Behörde abhängig. Wenn andere Maßgaben als zuvor gefordert sind, muss dies erneut geprüft werden.

Der Ortsbeirat möchte festhalten, dass für beide Spielfelder ein Kunst- anstatt eines Naturrasens gewünscht ist. Ein Naturrasen bedeutet einen enormen Pflegeaufwand. Es liegen Gerichtsentscheidungen vor, dass die Versickerung bei beiden Rasenvarianten vergleichbar ist. Der Ortsbeirat ist einstimmig für einen Kunstrasen.

Abstimmungsergebnis

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Herr Hagedorn führt weiterhin die Möglichkeit aus, entlang der Zufahrt 30 Stellplätze anzulegen sowie eine Pflanzung einer Feldhecke für Sicht-, Staub- und Lärmschutz vorzunehmen. Der Ortsbeirat bevorzugt Stellplätze ausschließlich auf der Erweiterungsfläche und einen anwohnerfreundlichen Lärmschutz, auch wenn dieser laut Lärmschutzgutachten nicht erforderlich ist.

Der Ortsbeirat ist einstimmig dafür, dass die Gemeinde die Erweiterungsfläche (Flurstück 40) kauft. Dort sollen unter anderem die Stellflächen angesiedelt werden.

Abstimmungsergebnis

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Außerdem verlangt der Ortsbeirat, dass eine Entlassung aus dem Landschaftsschutz gemäß des Beschlusses der GV aus dem Jahr 2013 nunmehr zügig betrieben wird.

Abstimmungsergebnis

5	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen
0	Enthaltungen

Des Weiteren wird vom Planer, Herr Hagedorn, auf die Stellungnahmen vom Seeburger SV eingegangen.

1. Planungsrechtliche Sicherung der **Gesamtfläche bis zum Spandauer Sandweg** als Sportplatz
2. **Kunstrasenplatz**
3. Grundriss **Funktionsgebäude** mit Grundfläche von 287 m²
4. Nutzung und Erweiterung der bestehenden **Geländemodellierung als Lärmschutz**

Während der Diskussion mit dem Ortsbeirat und den Einwohner/innen stellt Herr Hagedorn klar, dass er als Planer für das Planungsrecht der Gemeinde im Zusammenhang mit dem Sportplatz zuständig ist und nicht für die Entwurfserstellung eines Funktionsgebäudes.

Auch die Stellungnahmen der Einwohner/innen werden in der Präsentation zusammengefasst und vorgestellt.

1. Private Flurstücke 37 – 40 werden **unberechtigt als Zufahrt** zum Sportplatz vom Spandauer Sandweg genutzt; diese unbefugte Nutzung soll nicht ausgeweitet werden.
2. Die Spielfelder sind als **Naturrasenplatz** anzulegen.
3. Beschränkung der **Nutzung des Funktionsgebäudes** auf den reinen Sportbetrieb
4. Prüfung, ob das Funktionsgebäude nicht kleiner ausfallen kann. **300 m² sind überdimensioniert.**
5. Grundfläche von 300 m² ist zu groß und **nicht passend zu einer Anlage mit Charakter eines Dorfsportplatzes.**
6. Prüfung des Standortes für das **Funktionsgebäude westlich des vorhandenen Sportplatzes**
7. Reduzierung der **Stellplatzanlage** auf das notwendige Mindestmaß
8. Beleuchtung von **Brut- und Schlafplätzen** von Vögeln durch Flutlichtanlage
9. Keine Nutzung des Sportplatzes in den **Ruhe- und Nachtzeiten**
10. Kein **Hartplatz** aus Gründen des Lärmschutzes
11. Nutzung und Erweiterung der bestehenden **Geländemodellierung als Lärmschutz** gemäß Zusage
12. **Lärmschutzwall mit 8 m Höhe** und Begrünung am westlichen und südwestlichen Rand
13. **Ausschluss von zusätzlichem Verkehr** vom Spandauer Sandweg
14. Vorkommen **besonders schützenswerter Tierarten** (Brutvögel, insbesondere Feldlerche, Greifvögel, Fledermäuse, Zauneidechsen), die durch Intensivierung des Sportbetriebes gestört werden können.
15. Derzeit bereits **Lärm** durch Lautsprecheranlage, extrem lärmende Zuschauer, Trommeln und Vuvuzelas, der von Seiten des SSV nicht unterbunden wird.
16. Derzeit bereits **Lärm und Staubentwicklung** durch Fahrzeugverkehr

17. Hinweis auf Kapazitäten des neu errichteten **Sportplatzes in Dallgow**
18. Verlegung der geplanten **Stellplätze hinter den Lärmschutzwall**
19. **Abpflanzung der Zufahrt** auf der südlichen Seite
20. **Verzicht** auf Abholzen von Wald
21. Prüfung der **Drehung des vorhandenen Sportplatzes um 90°**
22. **Verkleinerung** des vorhandenen Sportplatzes auf 90m x 45m und Nutzung der südlichen Flächen für den Aufwärmplatz
23. **Keine Missachtung** der rechtlich bindenden Vorgaben des Umweltministeriums

Am Ende der ausgiebigen Diskussion geht Herr Hagedorn auf die Kartierung der Avifauna, der Zauneidechsen, der Waldarmeisen und der Fledermäuse ein. Er erläutert die Vorgehensweisen für die teilweise vorzunehmenden Umsiedlungen.

Herr Wunderlich bedankt sich für die Ausführungen bei Herrn Hagedorn, seinem Kollegen Herrn Grunewald und Frau Kern.

TOP 8.

Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans

Herr Wunderlich berichtet im Ortsbeirat, dass von den Fraktionen eine Beschlussvorlage für die nächste Gemeindevertretung am 30.1.2019 zur Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes vorgesehen ist. Er hatte gehofft, dass diese BSV bereits vorliegt. Dies ist leider nicht der Fall, somit muss eine Diskussion zu diesem Thema zum jetzigen Zeitpunkt entfallen.

TOP 9.

Sachstand Feuerwehrstützpunkt Seeburg

Frau Kern trägt den aktuellen Sachstand zum Bau des Feuerwehrstützpunkts Seeburg vor. Am 20.12.2018 ist die Fertigstellung der Bodenplatte erfolgt. Der verunreinigte Boden wurde inzwischen komplett abgefahren. Vor einer Woche haben die Maurerarbeiten begonnen. Frau Kern zählt die bereits vorgenommenen Vergaben auf und berichtet, dass weitere Submissionstermine stattgefunden haben.

Herr Wunderlich schlägt vor, dass das Richtfest genutzt werden könnte, um den neuen Feuerwehrstützpunkt bei den Einwohner/innen bekannt zu machen.

TOP 10.

Verschiedenes

Termine Seeburg

Herr Wunderlich stimmt die alljährlichen Veranstaltungstermine mit dem Ortsbeirat und den Einwohner/innen in Seeburg ab.

Datum	Veranstaltung
21.04.	Osterfeuer
02.06.	Feld-, Wald- und Wiesenlauf
26.10.	Halloweenfeier
16.11.	St. Martins Umzug
17.11.	Volkstrauertag
30.11.	Wichtelmarkt mit Schmücken des Weihnachtsbaums
21.12.	Weihnachtsfeier Jugendclub
24.12.	Weihnachtsmann im Wald

Gerne würde Herr Wunderlich das Dorffest mit der Eröffnung des Feuerwehrstützpunktes verbinden.

Weihnachtsbaum

Mit Abgabe der alten Feuerwehr verliert Seeburg seinen Standplatz für den Weihnachtsbaum. Als neuen Standort bringt Herr Wunderlich den Bereich der derzeitigen Wall-Werbefläche vor der Kirche (L20/Alte Dorfstraße) ins Gespräch. In diesem Bereich ist bereits eine Stromversorgung vorhanden. Die Mitglieder des OBR werden gebeten, weitere Vorschläge für einen Standort zu unterbreiten

Herr Wunderlich beendet die Sitzung um 22:12 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Harald Wunderlich
Ortsvorsteher

Lisa Funk
Protokollantin